

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 135 (1993)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus der Zürcher Fakultät



Die Fakultät befasst sich zurzeit mit dem Entwicklungsplan 1994/96-1999. In einem ersten Schritt wurden folgende Forschungsschwerpunkte festgelegt: Molekulare Veterinärmedizin, Veterinärmedizinische Gastroenterologie und Präventive Veterinärmedizin/integrierte Bestandesbetreuung.

Herr Dr. med. vet. B. Spiess, Oberassistent an der Chirurgischen Klinik, erhielt auf das Sommersemester die *venia legendi* für den Fachbereich Ophthalmologie.

Der Startschuss für den Bau einer neuen Kleintierklinik ist gefallen. Mit der Planung soll sofort begonnen werden. Mit dem Baubeginn kann 1997 und mit der Fertigstellung 1999/2000 gerechnet werden. Also doch eine Kleintierklinik 2000.

Die ungünstige Finanzlage von Bund und Kanton schlägt sich nun erstmals einschneidend auf die 1993 verfügbaren Kredite nieder. Die ordentlichen Kredite wurden um die 10% gekürzt und ausserordentliche Kredite (Geräte, Instrumente, EDV) werden nur ausnahmsweise gesprochen. Diese Situation zwingt die Institute und die Kliniken, vermehrt nach ökonomischen Gesichtspunkten zu handeln.

Mitteilungen

Video-Dokumentation zum Verhalten des Rindes

Thomas Sommer, als Biologe Mitarbeiter der Ethologischen Station Hasli der Universität Bern, hat das Verhalten des Rindes während mehrerer Jahre beobachtet, untersucht und mit der Kamera festgehalten.

In Zusammenarbeit zwischen der «Abteilung Sozial- und Nutztieretho-

logie des Zoologischen Instituts der Universität Bern» und dem «Institut für den wissenschaftlichen Film» (IWF) in Göttingen (D) ist so eine dreiteilige Video-Dokumentation zum Verhalten des Rindes entstanden.

- Titel I: Verhaltensweisen von Rindern - auf der Weide
- Titel II: Verhaltensweisen von Rindern - Milchvieh im Laufstall
- Titel III: Verhaltensweisen von Rindern - Milchvieh im Anbindestall

Zeitdauer pro Titel: 13-15 Minuten
Bezug der Videos:

- Verkauf: Landwirtschaftliche Lehrmittelzentrale (LMZ), 3052 Zollikofen, Tel. 031 911 06 68
- Verleih: Film Institut Bern, Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9, Tel. 031 23 08 31

Dargestellt wird einmal das arttypische und anderseits das durch verschiedene Haltungssysteme und spezifische Einrichtungen eingeschränkte Verhalten von Rindern (vor allem von Milchvieh). Berücksichtigt sind Verhaltensweisen aus den Funktionskreisen Fortbewegung, Nahrungsaufnahme und Ausscheidung, Komfort-, Sozial- und Ausruheverhalten. Je nach spezifischer Haltungsform (Laufstall: Kuh freilaufend; Anbindestall: Kuh fixiert) werden die einzelnen Funktionskreise in der Dokumentation unterschiedlich gewichtet. Das gilt ebenso für das ungestörte Verhalten auf der Weide. Hier wird zusätzlich das Sexualverhalten von Stier und Kuh in einer Mutterkuherde dokumentiert.

Ein interessantes Angebot!

Maison d'édition vétérinaire accueille jeunes confrères pour des stages journalistiques au sein de sa rédaction parisienne.

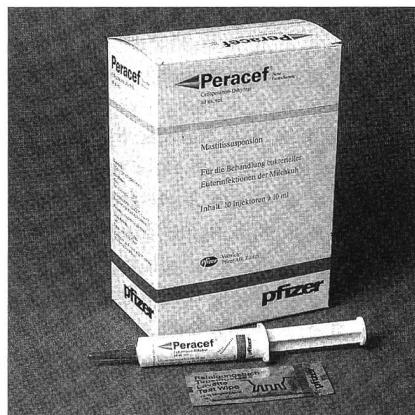
Durée: 1 mois. Logement assuré.

Outre différents ouvrages vétérinaires et zootechniques et une revue mensuelle de formation permanente, nous publions un hebdomadaire d'actualités vétérinaires.

Si cela vous dit de venir à Paris et de vous initier au journalisme dans une jeune équipe dynamique, adressez-vous à:

Karin de Lange
Les Editions du Point Vétérinaire
9, rue Alexandre - BP 233
F-94700 Maisons-Alfort, France
téléphone 010 33 1 45 17 02 25,
fax 010 33 1 45 17 02 74

Peracef® – Pfizers neuer Beitrag zur Verbesserung der Eutergesundheit



Die erfolgreiche Behandlung von klinischen Mastitiden stellt für den Tierarzt eine ständige Herausforderung dar.

Mit Peracef, dem ersten Cephalosporin der 3. Generation in der Mastithetherapie, hat die Pfizer-Forschung einen erheblichen Fortschritt in der Therapie der klinischen Mastitis erzielt. Als Monosubstanz mit umfassend bakterizider Wirkung gegen alle klinisch relevanten Mastitis-Erreger zeigt Peracef auch eine hohe Aktivität gegenüber Problemkeimen (β -Lactamase-Bildner, Coliforme, Pseudomonas aeruginosa). Bei 2maliger Gabe innerhalb von 24 Stunden wird ein therapeutischer Spiegel für 4-6 Melkzeiten auch bei mehrmaligem Ausmelken erreicht. Die relativ geringe Zellzahlerhöhung dokumentiert die überdurchschnittlich gute Euterträglichkeit von Peracef. Am Ende der kurzen Wartezeit ist die Milch nicht nur hemmstofffrei, sondern hat auch den Ausgangswert an somatischen Zellen wieder erreicht.

Aufgrund seiner Eigenschaften sollte Peracef breit und möglichst frühzeitig eingesetzt und nicht als Reserve zurückgehalten werden. Es eignet sich besonders für die routinemässige Initialbehandlung.

Buchbesprechungen

Kompendium der Geflügelkrankheiten

O. Siegmann (Hrsg.).
5. vollständig neubearbeitete und erweiterte Auflage. 328 Seiten, 102 Darstellungen. Pareys Studientexte Nr. 76. Verlag Paul Parey Berlin und Hamburg, 1992. DM 42.-

Die Autorengemeinschaft unter der Leitung von Prof. O. Siegmann hat das 1971 erstmals erschienene Handbuch in einer 5. Auflage wesentlich überarbeitet und erweitert. Dieses 328seitige Kompendium vermittelt sowohl dem Studenten der Veterinärmedizin als auch dem mit der Materie bereits vertrauten Tierarzt einen umfassenden Einblick in das Fachgebiet - eine Forderung, die eigentlich jedes Kompendium erfüllen müsste! Das Handbuch ist in die Schwerpunkte Propädeutik, prophylaxe, Diagnose, Therapie (100 Seiten) und Krankheitsursachen (Viren: 75 Seiten; bakterielle Infektionen: 56 Seiten; Parasiten: 20 Seiten; nicht infektiös bedingte Krankheiten: 27 Seiten) unterteilt. Die informativ gestalteten 102 Übersichtstabellen und schematischen Abbildungen ergänzen einen ausführlichen, aber nicht immer leicht lesbaren Text, der allerdings durch eine einheitliche Gliederung beim Kapitel über die Krankheiten einen klaren Aufbau erfährt.

Das Kompendium befasst sich vor allem mit den Krankheiten der Wirtschaftsgeflügelarten Huhn, Trute, Gans und Ente. Die heutige intensive Tierhaltung dieses Nutzgeflügels hat dazu geführt, dass Krankheiten meist eher ein Herden- als ein Einzeltierproblem sind. Diese Tatsache muss sowohl bei der Prophylaxe als auch bei der

Therapie berücksichtigt werden. Da Fehler in der Futter- und Trinkwasserversorgung, im Stallklima und bei der Aufstellung oft Ursache unbefriedigender Leistungen sind, spielt die Optimierung der Haltsbedingungen in der Wirtschaftsgeflügelhaltung eine enorme Rolle. Die Autoren zeigen an verschiedenen Stellen des Buches die engen Grenzen des Zusammenspiels all dieser Faktoren.

Das Literaturverzeichnis - durch die wichtigsten Spezial-Periodika ergänzt und mit dreieinhalf Seiten knapp gehalten - listet weiterführende Fachliteratur zu thematischen Schwerpunkten auf und umfasst praktisch alle wichtigen Standardwerke. Ein ausführliches Stichwortverzeichnis erleichtert den Einstieg zu verschiedenen Fragestellungen.

Zu den Mängeln dieses Handbuches gehört eine fehlende Gewichtung der Bedeutung einzelner Krankheiten und verschiedener prophylaktischer Massnahmen wie z.B. bei der Bekämpfung der Salmonellen. Einige bedeutende Krankheiten wie die erste seit kurzem bekannte *Salmonella enteritidis*-Infektion der Legehenne und deren lebensmittelhygienische Konsequenzen, die infektiöse Keratokonjunktivitis, das hämorrhagische Syndrom, der Fussballenabszess, der plötzliche Herztod, das Infectious Stunting-Syndrom, die Spondylolisthesis und die tibiale Dyschondroplasie bleiben unerwähnt. Außerdem sollten praxisrelevante Themen wie Impfprogramme bei Zucht-, Lege- und Masttieren, wie Desinfektionsmassnahmen mit praktischen Empfehlungen zum Vorgehen bei Stallreinigung und -desinfektion und wie Keulung mit konkreten Angaben zu Vor- und Nachteilen der verschiedenen Möglichkeiten der unschädlichen Beseitigung von Tierkörpern und Geflügelmist ausführlicher behandelt werden.

Einige Flüchtigkeitsfehler (z.B. Seite 45: Joule anstelle von Jaul; Seite 249: optimaler Pilzkeimgehalt unter 10^3 koloniebildende Einheiten; Seite 265: zwei Kryptosporidienar-

ten *C. baileyi* und *C. meleagridis* sind bereits bekannt) und für schweizerische Verhältnisse nicht immer zutreffende Bedingungen der ausländischen Wirtschaftsgeflügelhaltung - es seien hier nur die ungenügende Arzneimittelversorgung auf dem schweizerischen Geflügelsektor, die hygienischen Probleme der Bodenhaltung von Legehennen mit einer deutlichen Zunahme bakterieller Infektionen und Parasiten (v.a. Kokzidiosen und Dermanyssidose) sowie tierrechtliche Aspekte genannt - beeinträchtigen den positiven Gesamteindruck kaum.

Fazit - Den Interessenten am Fachgebiet kann dieses preiswerte veterinärmedizinische Kompendium vorbehaltlos empfohlen werden.

R. Hoop, Zürich

Parasitologie vétérinaire: Protozoologie

J. Bussiéreas et R. Chermette (Eds). Fascicule II, 186 pages. Ed. Service de Parasitologie - Ecole Nationale Vétérinaire, Maison Alfort, France, 1992. FF 170.-

Infektionen mit Protozoen gehören weltweit zu den bedeutenden Verursachern von ökonomischen Verlusten in der Nutztierhaltung, vor allem in tropischen und subtropischen Gebieten, und stellen ebenfalls ein relevantes infektiologisches Problem in der Kleintierhaltung dar. Eine zusätzliche Bedeutung wird durch das zoonotische Potential derjenigen Protozoen erreicht, die in ihrem Zyklus den Menschen miteinbeziehen. Aufgrund des gehäuften Auftretens von Immunschwächen oder Immundefizienzen beim Menschen hat im Laufe der letzten Jahre das Spektrum dieser Protozoosen erheblichen Zuwachs gefunden.

Kernpunkte des Buches sind die in einem ersten Teil sehr umfassend dargestellte und systematisch gegliederte Übersicht über die für Haustiere infektiösen Protozoen sowie die in einem zweiten Teil beschriebenen dazugehörenden Krankheiten, aufgegliedert nach